

das Neueste von
DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREINS ALBGAU E. V. ETTLINGEN

202. Ausgabe

36. Jahrgang

Ettlingen, den 31.12.2010

Seite 1

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

Neujahrswünsche	Seite 2
Was haben wir in 2011 vor?	Seite 2
Neue Mitglieder	Seite 3
Die ersten Termine in 2011	Seite 3
Sommerfluglager 2011	Seite 3
Baustundenabrechnung	Seite 4
Politisches zu 2011	Seite 4

Dieses Mal ein Delta Kilo ohne Einladung zu einer Versammlung
Zur nächsten Versammlung am 18. Februar wird noch gesondert eingeladen.
Jetzt die besten Wünsche für das Neue Jahr 2011

Wir gratulieren nachträglich im Oktober...

Dr. Peter Denker zum 60 Geburtstag
Gustav Waldenberger zum 60. Geburtstag
Körmendi Kalman zum 75. Geburtstag

..... und Dezember unseren Mitgliedern

Ralf Kaiser zum 40. Geburtstag
Udo Eichinger zum 50. Geburtstag
Wolfgang Trinks zum 50. Geburtstag

Wir wünschen allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit.



Bonne année 2011



boldog új évet kívánok



Erholsame Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2011



güets nöies jöhr



あけましておめでとう



wünscht der Luftsportverein Albgau - Ettlingen



happy new year



felix sit annus novus



Liebe Mitglieder,

mit ein paar Eindrücken aus 2010 wünsche ich allen ein gesundes und erfolgreiches 2011.

Für diejenigen, die nicht bei den einzelnen „Events“ dabei waren, hier auch noch eine kurze Beschreibung zu den Bildern (v.l.n.r):

Oben: Erster Alleinflug von Philipp in Roanne(F); Dr. Müller (Vorstandsvorsitzender der BBBank) überreicht einen Scheck für 2 Fallschirme; Ausgleichssport in Roanne.

Mitte: Philipp Steinbach, auf der von ihm konstruierten Sbach300; Flugtag in Rheinstetten mit "Wing-Wakerin" Peggy Krainz.

Unten: Ferienpass-Fliegen mit vollem Einsatz; Der größte Doppeldecker, AN2, wird nach seiner Ankunft in Rheinstetten vor Gewitter im Scheinwerferlicht gesichert. Oldtimer-Segelflugzeug Kal vor der Vorführung beim Flugtag in Rheinstetten.

Der Flugtag am 18.und 19.September – 100 Jahre FSV und 60 Jahre LSV - war sicher der Höhepunkt des Jahres. Bei besten Wetterbedingungen und mit durchweg zufriedenen Besuchern war es ein riesen Erfolg. An dieser Stelle noch mal ein Dank an alle Helfer, die zu Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung bei getragen haben.

Für 2011 haben wir uns wieder einiges vorgenommen:

Neue Vereinssoftware:

der Umzug von Miro in die Schweiz und ein Absturz des PCs haben unsere Abrechnung und Mitgliederverwaltung in eine rechte Bedrängnis gebracht. Jetzt werden wir uns eine Standardlösung anschaffen, die auch über Internet verfügbar ist und von mehreren Personen bedient werden kann. Personalwechsel, Personalverfügbarkeit (Urlaub, Firma, Krankheit) und Datensicherung sollen damit besser abgedeckt werden. Bitte entschuldigt die verspätete Rechnungsstellung 2010, die noch nicht ganz angeschlossen ist. Wir hoffen, dass jeder sich die verflogenen Gebühren und Beiträge zu Seite gelegt hat und nicht „unangenehm“ von der Höhe der Rechnungen überrascht wird. In 2011 soll alles besser werden.

Überlegungen zur Winde: natürlich ist unsere Winde in die Tage, sogar Jahre, gekommen. Dennoch ist es schwer in irgendeiner Weise wirtschaftlich einen Ersatz zu rechtfertigen. Auch die Pseudo-Umweltfreundlichkeit einer Elektrowinde kann nicht so richtig überzeugen. Allein die Drehmoment-Kontrolle einer Winde bringt in Punkto Sicherheit und leichtere

Bedienung eine Verbesserung – das haben wir in dem Vortrag von Frank gelernt (siehe Download Segelflug im Inneren Bereich der Homepage). Was erheblich den Bedarf an Rückholern mindern könnte, ist eine Seilrückholwinde. Vor- bzw. Nachteile eines solchen Systems wollen wir ausprobieren. Über Skylaunch haben wir jetzt einen Kontakt in Thionville (F), wo wir ein solches System besichtigen können und Christian (aus Thionville) ist bereit, die Winde, sobald sie eine Straßenzulassung hat, bei uns am Platz auszuprobieren. Alleine können wir aber eine solche Entscheidung nicht fällen, da ein Parallelbetrieb mit/ohne Seilrückholwinde nicht möglich ist. „Mit“ wäre also nur noch eine Winde im Einsatz. – Mal sehn.....voraussichtlich im März 2011 wird der Versuch gestartet.

Ersatz oder Erneuerung unseres Flugzeugparks, nachdem das Werkstattprojekt in Ettlingen mangels Grundstück gestorben ist.

Also es steht vieles an. Anregungen sind willkommen. Auf dass 2011 ein richtig erfolgreiches Jahr wird. jsk

Neue Mitglieder

Ende 2010 und zum 1.1.2011 können wir neue Mitglieder willkommen heißen:

Edgar Oehler hat sich nach dem Schnupperkurs als vorwiegend Mittwochs-Flieger zum Beitritt entschlossen. Daniel Nock beginnt das Motorsegeln nach einer längeren Abstinenz von der Fliegerei und hat bereits auf der Dimona seine Schulung begonnen. Nach einem Schnupperkurs ist Zoya Durdik überzeugte Segelfliegerin und setzt die Ausbildung bei uns fort. Karin Aicher ist ab 2011 mit ihrer Ka 6 wieder bei uns im Verein „gelandet“.

Termine

Der Terminplan von 2011 steht noch nicht vollständig. Hier sind aber einige Termine vorab:

- 14.1.2011 Vorstandssitzung – hierzu können noch Anliegen eingereicht werden.
- 12.2.2011 Fluglehrerbesprechung
- 18.2.2011 Versammlung mit Sicherheitsbelehrung
- 16.4.2011 VHS-Kurs
- 29.7.2011 Kinderfliegen – Ettlingen
- 30.7.2011 – 14.8.2011 Sommerfluglager Suhl-Goldlauter

Einladung zur Versammlung, bei der der Schwerpunkt traditionell auf Flugsicherheitsbelehrung liegen wird, erfolgt Anfang Februar mit DK.

Sommerfluglager in Suhl-Goldlauter / Thüringen

Nach den Fluglagern auf „riesigen“ Plätzen wird das Fluglager 2011 auf einem anspruchsvolleren Platz stattfinden. Als Fluglehrer werden Harald, Marcel und ich dabei sein.

Eva wird unsere Fremdenführerin sein. Es ist ihre Heimat und sie weiß schon, was unternommen werden kann, wenn wir zu viel geflogen sind ;-).

Eva's Kommentar:

Der Thüringer Wald ist mit seinen Bergen einfach nur schön. Auch befinden wir uns hier in der Mitte von Deutschland. Hier noch ein paar Orte mit Entfernungen:

- Suhl mit dem Waffnenmuseum
- Zella-Mehlis mit dem Meeresaquarium 7km
- Theaterstadt Meiningen mit Goetz-Höhle 30km
- Erfurt mit Dom und Krämerbrücke 60km
- Eisenach mit Wartburg 70km
- Weimar 80km uvm.



Suhl als „Flugzeugträger“ aus der Luft

Fliegerisch ist die Gegend eine der besten in ganz Deutschland. Der Überlandverkehr soll sogar die Schwäbische Alb übertreffen. Der Platz selbst hat eine Schleppstrecke von 900m und ist mit einer H4 nicht übermäßig stark bestückt. Daher wollen wir für die Schulung die ASK mitnehmen und den Duo Discus nur für die Überlandfliegerei einsetzen und mit F-Schlepp starten. Der dortige Verein hat uns die Wilga für die F-Schlepperei zugesagt. Der Platz liegt direkt an einem Hang, der bei Süd-Westwind für Hangfliegerei und sogar Wellenfliegen genutzt werden kann. Auch die Thermik löst sich dort ab. Durch den nahen Hang ist aber das Landen entsprechend präzise auszuführen. Das präzise Landen ist eine sehr gute Vorbereitung für Überlandfliegen und Außenladungen. Näheres zum Platz unter:

www.fscs.de. Anmeldungen bitte umgehend per Mail an vorstand@lsv-albgau.de. Bis zur Versammlung in Februar benötigen wir die Teilnehmer zur Festlegung der Flugzeuge, die mitgenommen werden.

Die Bedingungen in Suhl könnt Ihr auf der internen Seite „intern – downloads – allgemein“ finden.

Baustunden

Die Baustundenabrechnung für 2010 ist anderen Prioritäten zum Opfer gefallen. Die Abrechnung wird erst im Januar erfolgen. Wir bitten um Verständnis.

.....und was wird uns 2011 bringen?

was 2011 bringen wird, wird uns wohl niemand vorhersagen können, dennoch halte ich es für wichtig, dass wir uns mit den gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen. Nur dann können wir uns persönlich auch positionieren und bewusst eine Stellung beziehen.

Vereine und sich selbst organisierenden Gruppierungen sind nicht im Sinne der Wirtschaft und der Steigerung des Bruttosozialprodukts. Ein Flugzeug mit vielen gemeinsam zu nutzen, ist nicht im Sinne des stetigen Wachstums. Statt in einen Sportverein zu gehen ist es viel besser – für das Bruttosozialprodukt und das Wirtschaftswachstum – jeder kauft sich eine Playstation oder Nintendo z.B. mit Wii. Hat er mal den Kontakt zur „großen“ Außenwelt verloren, kann er leicht mit weiterem gefüttert werden. Der Trend, der schon in den 80er Jahren von Faith Popcorn vorhergesagt worden ist, hat sich voll erfüllt: Cocooning (dt. *verpuppen*) ist das sich vermehrt aus der Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit in das häusliche Privatleben Zurückziehen.

Besonders in der unübersichtlichen, als bedrohlich empfundenen Welt, wie in Krisenzeiten, sei eine solche Tendenz im Mainstream verstärkt anzutreffen. Wirtschaft und Handel bieten inzwischen eine Vielzahl von Produkten an, die den Konsumenten beim *Cocooning* unterstützen sollen.

Es wird für jeden sicher selbst nachzuvollziehen sein, wieviel Geld heute für Cocooning-Produkte ausgegeben wird und wie weit sich jeder Einzelne aus der „Zivilgesellschaft“ zurückzieht.

Kritiker, wie der Soziologe Holger Rust, bezeichneten den vermeintlichen *Trend* allerdings auch als *aufgeblasene Nichtigkeit*. Mal sehn.

Neue kritische Bücher:

Hans Herbert von Arnim lehrt als pensionierter Universitätsprofessor an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. Er fordert in seinem Buch „Die Deutschlandakte“ mehr Bürgerbeteiligung und zeigt auf, dass in unserem Parteiensystem der Bürger nur abnicken kann, aber nicht wirklich als „Souverän“ wählen kann. Diese Erkenntnis wird jeder – vielleicht unbewusst – erleben. Das könnte zu weiterem Cocooning führen.

Noch ein ganz anders gerade erschienen Buch, recht weit weg von der Fliegerei – könnte man meinen:

Silja Samerski „Die Entscheidungsfalle - Wie genetische Aufklärung die Gesellschaft entmündigt“ (2010)

Dieses Buch handelt von der Verkehrung einer Freiheit: Der Freiheit, selbst denken und entscheiden zu können. Es sind die Gene, so wird uns heute gesagt, die bestimmen, ob wir gesunde Kinder bekommen, an Krebs sterben oder dement werden. Wer mündig und selbstbestimmt sein will, muss sich daher von Genetikern aufklären und beraten lassen. Wie lähmend und entmündigend eine solche Aufklärung über die eigenen „Gene“ und „genetischen Risiken“ ist, das zeigt Silja Samerski anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis. Damit stellt sie ein Dogma unserer Zeit in Frage: Die Annahme, dass wissenschaftliche Aufklärung und Beratung zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung führen.

Stellt Euch mal vor, der Fliegerarzt wird über Gene feststellen können, wer in welchem Alter einen Herzinfarkt bekommen wird. Dann ist es doch schon klar, dass im Namen der Sicherheit dieser Gentest für Piloten zur Pflicht wird.

Principiis obsta – wäret den Anfängen!

Im Übrigen: das Medical wurde als Langzeitbeurteilung eingeführt, um die teure Pilotenausbildung nicht zu verschwenden – erst viel später „diente“ es der sogenannten Sicherheit.

Der Herausgeber des von anonymen französischen Intellektuellen verfassten Buches „Der kommende Aufstand“, Eric Hazan, sagt zur derzeitigen Situation: „...man spürt eine große Wut und diese Wut wird eines Tages ihre Früchte tragen. Man merkt dass sich etwas tut und deswegen bin ich Optimist. Ich glaube das unsere Zeit sehr interessant ist und wir noch einige Überraschungen erleben werden.“

jsk